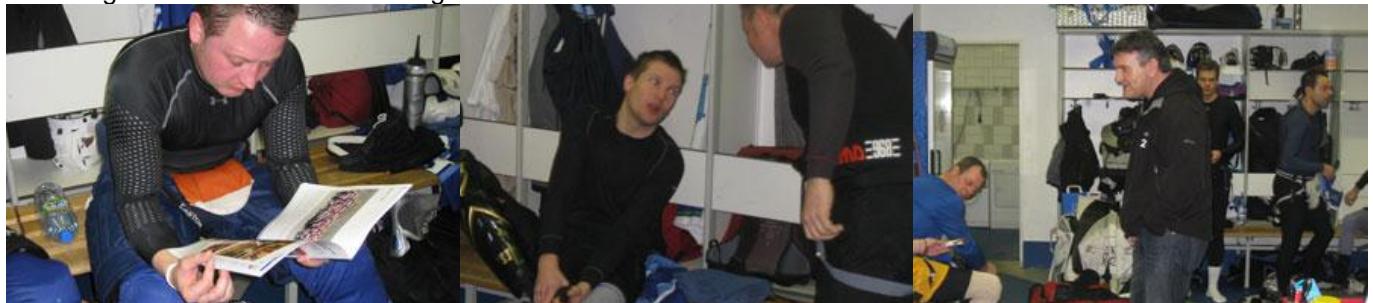


21. DPEC in Garmsich - Ein geniales Turnier mit vernünftigem Ausgang

Am Wochenende des 09.-11. März fand der Deutsche-Polizei-Eishockey-Cup 2012 in Garmisch statt. Ausrichter des Turniers waren in diesem Jahr die Werdenfelser Schandirutscher, deren Einladung rund 400 Polizisten aus dem gesamten Bundesgebiet gefolgt waren. Natürlich waren auch die Eiskratzer aus Ravensburg mit von der Partie. Für sie sollte es ein Wochenende voller Stimmungsschwankungen werden, wobei diese überwiegend positiv waren.

Noch knapp zwei Wochen vor Turnierbeginn hatte der PESV über 3 Reihen auf dem Zettel stehen und die Verantwortlichen feilten schon kräftig an der Aufstellung für den DPEC 2012. Aber leider musste die Planung gleich mehrmals überarbeitet werden, da nicht alle Kollegen wie geplant die Reise antreten konnten. Schließlich fanden sich am Freitagmorgen um 09:30 Uhr insgesamt 11 Feldspieler, 1 Torhüter und zwei hoch motivierte Mannschaftsbetreuer in der Kabine ein. Zu den vielen personellen Rückschlägen in den vergangenen Tagen kam beim Blick auf den Spielplan noch die Gewissheit, dass es in diesem Jahr und in dieser Gruppe sehr schwer werden würde ein gutes Ergebnis zu erzielen. Aber alle Überlegungen, Zweifel und Spekulationen sollten sich letztlich ganz anders entwickeln als gedacht.



Gegner in der Auftaktbegegnung der Gruppe B2 waren die Sharks aus Fürstenfeldbruck. Im letzten Jahr war dies die zweite Gruppenbegegnung, die der PESV letztlich auch für sich entscheiden sollte, aber den Spielverlauf im diesjährigen Turnier hätte sich wohl niemand erträumen lassen. Der Puck war kaum eingeworfen, da waren die Eiskratzer bereits hellwach und zeigten sich sehr lauffreudig und kämpferisch. Es dauerte keine zwei Minuten, da markierte Ronny Juchems bereits den ersten Treffer der Begegnung. Kaum war das Spielgerät wieder auf dem Eis, lies Viktor Hochhalter das Netz erneut zappeln. Die Ravensburger machten weiter Druck und sahen einen unhaltbaren Schlagschusshammer von Rudi Fink, der mit seinem Tor bereits auf 3:0 erhöhte. Keiner konnte so recht glauben was hier los war, denn als nur wenig später auch Marcus Haider seinen ersten Treffer des Turniers erzielte, waren noch nicht einmal 5 Minuten der Partie gespielt. Man muss natürlich dazu sagen dass Fürstenfeldbruck speziell in der Anfangsphase einfach nichts gelingen wollte und die Eiskratzer fast aus jeder Chance ein Tor erzielten. Im Verlauf des Spiels glich sich das Niveau dann etwas mehr an, aber dennoch erhöhten Ronny Juchems und Marcus Haider bis zur Schlusssirene noch auf 6:0. Ein Start nach Maß, denn kaum einer in den Reihen des PESV konnte sich daran erinnern beim DPEC überhaupt schon mal so hoch gewonnen zu haben. Zu den vielen erzielten Toren, kam noch die Freude über den ersten Shout-Out des Turniers und es sollte nicht der Letzte bleiben.

1. Gruppenspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Sharks Fürstenfeldbruck 6:0

Tore:

1:0 Ronny Juchems
2:0 Viktor Hochhalter (Michael Lauber)
3:0 Rudi Fink (Edi Zerr, Volker Weiler)
4:0 Marcus Haider (Achim Kruzinski)
5:0 Ronny Juchems (Marcus Haider)
6:0 Marcus Haider

Strafen:

2 Min. Edi Zerr - Haken

Nachdem sich die Mannschaft in der Pause erst mal selbst wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen musste, wartete mit den Eisbären Füssen der zweite Gegner auf die Ravensburger. Nun wurde ganz schnell klar dass in dieser Gruppe ganz andere Maßstäbe gelten, denn die Eisbären legten stürmisch los und machten von Beginn an Druck. Im Nachhinein muss sich der PESV sicher vorwerfen in diesem Spiel zu viele Strafzeiten kassiert zu haben, auch wenn nicht alle davon immer zu 100% nachvollziehbar waren. Die erste Überzahlsituation nutzten die gut gestaffelten Füssener zum 0:1. Doch auch die Eiskratzer wollten in der Begegnung noch ein Wörtchen mitreden und kämpften sich zurück in die Partie. Ronny Juchems erzielte den verdienten Ausgleich, doch schon kurz darauf stellte Füssen den alten Abstand wieder her. Lange Zeit sah es so aus als würden die Eisbären die Führung über die Zeit bringen, denn sie hatten deutlich mehr Spielanteile und auch gute Möglichkeiten noch weitere Treffer zu erzielen. So kam der Ausgleich in Überzahl durch Ronny Juchems für so manchen sogar etwas überraschend, aber er rettete sein Team dadurch ins Penaltyschießen. Ein Punkt war den Eiskratzern somit schon sicher und es sollte letztlich auch dabei bleiben. Ronny Juchems verwandelte seinen Penalty zwar, doch am Ende reichte es nicht für den Zusatzpunkt.

2. Gruppenspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Eisbären Füssen 2:3n.P.

Tore:

- 1:1 Ronny Juchems
- 2:2 Ronny Juchems (ÜZ)

Strafen:

- 2 Min. Edi Zerr - Unk. Körperangriff
- 2 Min. Thomas Pecher - Beinstellen
- 2 Min. Volker Weiler - Beinstellen
- 2 Min. Marcus Haider - Halten
- 2 Min. Ronny Juchems - Übertriebene Härte



Nach einem Sieg und einer Niederlage im Penaltyschießen war der Druck schon wieder etwas höher. Der nächste Gegner am Freitagnachmittag war das Team Berlin BSG, die in den vergangenen Jahren immer als schwer einzuschätzender Gegner galten. Doch nun präsentierten sich die Eiskratzer wieder selbstbewusst und kämpferisch wie im Auftaktspiel. Zudem hatten sie einen Bärenstarken Marcus Haider in ihren Reihen, der Berlin mit einem Hattrick sozusagen im Alleingang abschoss. Natürlich profitierte er dabei auch von seinen Teamkollegen, die ihn immer wieder in Szene setzten und mit entsprechenden Vorlagen versorgten. Berlin versuchte bis zum Schluss noch wenigstens einen Treffer zu erzielen, doch dieser blieb ihnen verwehrt. Ein toller Abschluss des ersten Turniertages war geschafft, den die Mannschaft natürlich in der Kabine feierte. Zunächst verpasste der 3 Tore Mann - Marcus Haider seinem Sitznachbarn Flo Peinecke zu Ehren seines zweiten Shout-Outs eine Sektdusche und anstatt eine Runde locker auszulaufen, tanzte sich das Team in der Kabine zu den Klängen von Dieter Thomas Kuhn die Anstrengungen des Tages aus den Beinen.



3. Gruppenspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Berlin BSG 3:0

- 1:0 Marcus Haider (Micha Riesmeier)
- 2:0 Marcus Haider (Ronny Juchems)
- 3:0 Marcus Haider (Achim Kruzinski)

Am Abend stärkte sich die Mannschaft in gemütlicher Runde und diskutierte natürlich auch noch die ein oder andere Spielsituation aus. Manche hatten in den Spielen offensichtlich deutlich mehr Kalorien verbraucht als andere und benötigten zum Ausgleich eine extra große Portion. Beim Anblick dieser Portion konnte der ein oder andere Spieler einen neidischen Blick nicht verbergen. In diesem Team schien dieses Jahr alles zu stimmen, denn die Stimmung war durchweg gut und ausgelassen. Es schien so als hätte sich innerhalb eines Tages eine echte Einheit gebildet. So mancher zeigte sein wahres Gesicht außerhalb der Ausrüstung nur ungern, denn wer würde schon vermuten dass es sich auf dem Bild ganz rechts um Ravensburgs Mann mit der eisernen Kelle handelt?



Nach einem kurzen Besuch bei der "Players Night" fanden zum Glück alle Spieler wohlbehalten in ihre Zimmer zurück. Der Spielplan meinte es dieses Jahr wirklich gut mit den Ravensburgern, die erste gegen Mittag wieder antreten mussten. Auf dem Spielplan stand mit den Buron Eagles Kaufbeuren der vermeintlich stärkste Gegner der Gruppe. Für den PESV sollte dies ein Richtungsweisendes Spiel werden, denn es war nun schon klar dass mit einem Sieg wirklich alles möglich werden könnte. Kaufbeuren ging als Favorit der Begegnung entschlossen zu Werke und machte von Beginn an deutlich dass sie dieses Spiel unbedingt gewinnen wollten. Das wollten die Ravensburger auch, doch die Buron Eagles machten es ihnen wirklich mehr als schwer. Trotzdem kämpften sich die Eiskratzer immer wieder nach vorne und Marcus Haider schaffte es letztlich den Puck irgendwie über die Linie ins Tor zu bringen. Der Offensivdrang der Eagles wurde nun noch größer und der PESV hatte kaum Zeit um Luft zu holen. Bis zum Schluss kämpften alle gemeinsam um die Führung zu Verteidigen und die Erleichterung war riesengroß als die Schlusssirene ertönte. Mit 1:0 gewann der PESV gegen Kaufbeuren und hatte nun die niemals geglaubte Chance in die A Gruppe aufzusteigen.

4. Gruppenspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Buron Eagles Kaufbeuren 1:0

Tor:

1:0 Marcus Haider (Ronny Juchems)

Strafen:

- 2 Min. Michael Lauber - Beinstellen
- 2 Min. Michael Riemeier - Stockschlag
- 2 Min. Marcus Haider - Übertriebene Härte
- 2 Min. Viktor Hochhalten - Beinstellen

Die Stimmung im Team war nun wirklich am absoluten Höhepunkt. Auch wenn sich jeder bewusst war, welche Teams in der A Gruppe bei einem möglichen Aufstieg im nächsten Jahr auf die Ravensburger warten würden, waren alle fest entschlossen nun das unmögliche möglich zu machen. Im Gegensatz zu Ravensburg hatte Mannheim von Beginn an das Ziel in die A Gruppe aufzusteigen, also stand auch für sie bei dieser Begegnung einiges auf dem Spiel. Sichtlich nervös agierten beide Teams zunächst vorsichtig um dann doch mehr und mehr in die Offensive zu gehen. Nun hätten sich die "Kratzer" gerne ein bisschen des Glücks aus den anderen Spielen gewünscht, denn in dieser Partie wollte einfach nichts zu 100% klappen. Chancen blieben ungenutzt und so kam es letztlich wie es kommen musste. Mit einem schnellen Konter erzielte Mannheim per Alleingang den Führungstreffer zum 1:0 und brachte sich somit auf die Siegerstraße. Auch wenn sich die Eiskratzer auch jetzt nicht aufgaben, hatte man den Eindruck als wollte hier einfach kein Tor für Ravensburg fallen. Am Ende gelang den Rangers noch der zweite Treffer und letztlich auch der verdiente Sieg in dieser Begegnung.

Hängende Köpfe in der Kabine. Der große Traum war so greifbar nah und zerplatzte letztlich vor den Augen des Teams. Natürlich gab es kaum Grund nun wirklich enttäuscht zu sein, aber diesen Dämpfer musste Alle erst einmal verdauen. Jedem war bewusst dass ein Aufstieg aus sportlicher Sicht wohl kaum sinnvoll gewesen wäre, doch ein mal in der Geschichte in die A Gruppe aufzusteigen hätte sich natürlich jeder gewünscht.



5. Gruppenspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Rangers Mannheim 0:2

Tore:

keine

Strafen:

keine

Bis zum Beginn des Galaabends in der Gärmsicher Kongresshalle hatten sich alles wieder etwas gefasst und die Situation so gut es ging verarbeitet. Zum verpassten Aufstieg kam auch noch das bittere Ergebnis aus dem letzten Gruppenspiel zwischen Kaufbeuren und Mannheim. Im Penaltyschießen gelang Kaufbeuren der Sieg und somit der Aufstieg in die A Gruppe, während Mannheim dadurch sogar noch vor Ravensburg auf Platz zwei landete. Ein tolles Turnier gespielt, fast aufgestiegen und am Ende nur dritter der Gruppe. Für genügend Gesprächsstoff am Abend war jedenfalls gesorgt.

Trotzdem schon wieder gut gelaunt, feierte die Ravensburger Mannschaft mit den anderen Teams einen wirklich tollen und gut organisierten Galaabend, wie ihn wohl schon lange kein DPEC mehr gesehen hat. Ein dickes Lob an dieser Stelle an die Gastgeber, die sich über das gesamte Wochenende als nahezu perfekte Organisatoren präsentierten.



Nach der Partynacht stand am Sonntagmorgen noch das Platzierungsspiel auf dem Plan. Gegner waren die leicht gefürchteten Ice Udis aus Hamburg, mit denen Ravensburg in den vergangenen Jahren kaum gute Erfahrungen gemacht hatten. Auch Hamburg landete in ihrer Gruppe unglücklich auf Platz 3 und so sollte es ein tolles und offenes Spiel zu Abschluss werden. Im Nachhinein war der Verlauf des Spiel mit der Begegnung gegen Kaufbeuren vergleichbar. Hamburg hatte mehr vom Spiel, lies die Scheibe gut laufen und erspielte sich von Beginn an zahlreiche Chancen. Allerdings stemmte sich die Ravensburer Defensive mit vereinten Kräften dagegen und hielt sich somit in der Partie. Auf Zuspiel von Micha Riesmeier erzielte Ronny Juchems dann den ersten Treffer des Spiels. Nun musste Hamburg noch weiter aufmachen, was dem PESV immer wieder Kontermöglichkeiten eröffnete. Als Viktor Hochhalter und Edi Zerr gleichzeitig für 2 Minuten auf die Strafbank geschickt wurden, glaubten wohl alle in der Halle an den Ausgleich für die Norddeutschen. Doch anstatt dem Tor für Hamburg, sahen die Zuschauer einen weiteren Treffer der Eiskratzer durch Ronny Juchems. Wohl gemerkt - bei 3-5 Unterzahl nahm er von der eigenen blauen Linie Anlauf, umkurvte alle Hamburger die versuchten ihn aufzuhalten und erzielte das 2:0. Bis zum Ende blieb dieses Ergebnis auf der Anzeigetafel stehen und der PESV schaffte somit einen versöhnlichen Abschluss. Ein mal mehr hatte das Team sich einen Sieg erkämpft und bekam dafür sogar das Lob des Gegners, der vielleicht spielerisch besser war, aber eben nicht effektiver.

Platzierungsspiel

PESV Eiskratzer Ravensburg - Ice Uids Hamburg 2:0

Tore:

- 1:0 Ronny Juchems (Micha Riesmeier)
- 2:0 Ronny Juchems (bei 3-5 Unterzahl!)

2 Min. Viktor Hochhalter - Beinstellen

2 Min. Edi Zerr - Kniecheck

2 Min. Ronny Juchems - Crosscheck

Am Ende waren dann doch alle mit dem Ergebnis des Wochenendes zufrieden. Dies wurde beim Beobachten der Entscheidungsspiele in der Gruppe A nur noch deutlicher. Natürlich hätte das Team gerne den Aufstieg gefeiert, aber die Rückfahrkarte im nächsten Jahr wäre den Eiskratzern wohl ebenso schon sicher gewesen. So wurde zum Abschluss noch einmal in der Kabine gefeiert, wobei dazu natürlich die "Hymne" des Wochendes - "Schatzi schen mir ein Foto" nicht fehlen durfte.



Auch wenn es mit dem Aufstieg nicht geklappt hat, können die Eiskratzer Ravensburg auf einen sehr erfolgreichen DPEC 2012 zurückblicken:

Einzelwertung Spieler:

- Die Topscorer der gesamten Gruppe B wurden mit je 8 Punkten die Eiskratzer Marcus Haider und Ronny Juchems (beide je 6 Tore und 2 Assists)
- In der Turniergesamtwertung der 24 Teams belegen die Beiden in der Scorerwertung Platz 9

Einzelwertung Torhüter:

- Goalie Flo Peinecke gelangen 4 Shout-Outs in 6 Spielen des Turniers und er war somit erfolgreichster Torhüter der Gruppe B2
- In der Turniergesamtwertung der 24 Teams belegte er damit den 2. Platz

Teamwertung:

- 14 Tore in 6 Begegnungen gelangen den Eiskratzer wohl noch nie zuvor (zumindest konnte sich keiner daran erinnern)
- Das Team erreichte Platz 5 von 12 Teams in der B Gruppe



Ein großes Lob und vielen Dank an alle die in Garmisch dabei waren, das gilt natürlich für alle Spieler, aber ganz besonders auch für das Management Team an der Bande. Mit Leidenschaft und viel Engagement begleiteten und betreuten Teammanagerin Kerstin Spiess und Teambetreuer Michael Kunze das Team über das gesamte Wochenende. Die Fürsorge und Organisation vor, während und nach den Spielen hätte nicht besser sein können. Vielen Dank für Euren Einsatz! Ihr wart Spitz!



Es bleiben die Erinnerungen an ein traumhaftes und nahezu perfektes Wochenende in Garmisch und natürlich schon jetzt die Vorfreude auf den DPEC 2013 in Düsseldorf, der voraussichtlich Mitte April stattfinden wird.



Das Team der Eiskratzer Ravensburg beim DPEC 2012:

Hintere Reihe: Volker Weiler, Kerstin Spiess, Edi Zerr, Rudi Fink, Ronny Juchems, Viktor Hochhalter, Marcus Haider, Achim Kruzinski, Wolfgang Scholz

Vordere Reihe: Michael Lauber, Flo Peinecke, Micha Riesmeier, Thomas Pecher, Michael Kunze